



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kooperationspartner,

der Newsletter von Lernen vor Ort möchte Ihnen wieder aktuelle Informationen rund um die Bildungsregion im Landkreis Mühldorf a. Inn aufzeigen. Wenn Sie einen Beitrag im Newsletter von Lernen vor Ort veröffentlichen möchten, dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute und viel Gesundheit!

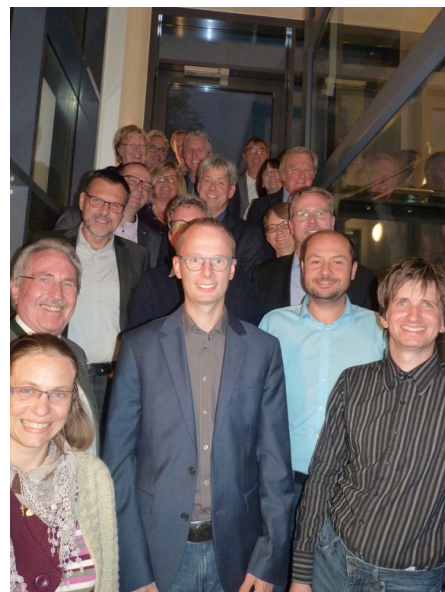
Viele Grüße
Ihr Landratsamt Mühldorf a. Inn

Rückblick über die Aktivitäten von Lernen vor Ort: Von September 2017 bis Dezember 2018

Auch in diesem Jahr hat Lernen vor Ort wieder alle Informationen rund um die Stabstelle in einem Handout zusammengestellt. Neben Projekten, Aktivitäten und Maßnahmen sind auch allgemeine Informationen zur Stabstelle, zum Lenkungskreis und zu den Veröffentlichungen enthalten. Sie können das Handout [hier](#) herunterladen.

Lenkungskreis Lernen vor Ort

Lernen vor Ort lud auch 2018 die Vertreter aller Bildungseinrichtungen als Mitglieder des Lenkungskreises zu einem Treffen ein. Dabei wurden gleich mehrere neue Mitglieder von den weiterführenden Schulen im Landkreis, von der katholischen Kirche und von der Technischen Hochschule Rosenheim begrüßt. Die Mitarbeiterinnen von Lernen vor Ort holen sich in jährlichen Treffen Impulse von Vertretern aus Politik, Kreisverwaltung, von Bildungsträgern, Kammern, Wirtschaft und Stiftungen. Neben einer allgemeinen Vorstellung von Zahlen über Rahmenbedingungen im Landkreis und der Vorstellung des Vorhabens „Bildungsbericht 2019“ wurde ein Rückblick auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr gegeben. Im Anschluss daran wurde an drei Thementischen zu den Themen „Übergang Schule-Beruf“, „Inklusion“ sowie „Non-formale Lernwelten und Erwachsenenbildung mit Blick auf verschiedene Zielgruppen“ diskutiert.



Bildungswebsite mit neuem Gesicht

Die Bildungswebsite hat ein neues Gesicht bekommen. Alle Themen rund um Bildung im Landkreis Mühldorf a. Inn sind nun zusammengefasst und vereint auf der Homepage des Landratsamtes zu finden. Unter dem Themenschwerpunkt Bildung werden aktuelle Informationen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht. Außerdem sind die Serviceangebote wie das Ausbildungsverzeichnis, das Bildungsportal oder der Bildungswegweiser dort abrufbar. Die Bildungswebsite ist auch in Zukunft unter www.lernenvorort-muehdorf.de zu erreichen.

Se befinden sich hier: [Startseite](#) [Regionalentwicklung](#) [Bildung](#)

Bildung

Lernen vor Ort - Wir über uns	Bildungsmonitoring - Zahlen, Daten, Fakten	Ausbildung/Studium & Arbeit
Migration und Interkulturelle Bildung	Digitale Bildung	Inklusion
Rund um die Familie	Bildungswirkungen	Ausbildungswaechter
Bildungsportal	Veröffentlichungen	Sensoren

Lernen vor Ort in der Bildungsregion Landkreis Mühldorf a. Inn

Bildung ist ein elementarer Standortfaktor. Im Landkreis Mühldorf a. Inn werden Bildung und Lernen auf kommunaler Ebene organisiert und koordiniert. Das schafft regionale, durchlässige Strukturen. "Lernen vor Ort" ist das maßgebliche Motto in einer der ersten zertifizierten Bildungsregionen Bayerns - von der Kindertages- bis zur Hochschule.

Se möchten auch per Newsletter über aktuelle Projekte von Lernen vor Ort informiert werden? [Mehr dazu unter www.lernenvorort-muehdorf.de](#)

Zum Vergleich auf das Bild klicken

Bürger Service Portal

Einführung des Hildesheimer Bevölkerungsmodells im Landkreis Mühldorf a. Inn

Für eine vorausschauende Kommunal- und Regionalentwicklung sind Vorstellungen über die zukünftige Bevölkerungsentwicklung von grundlegender Bedeutung. Mit der Einführung des Hildesheimer Bevölkerungsmodells wird im Landkreis Mühldorf a. Inn die Möglichkeit geschaffen, für jede einzelne Kommune langfristige, kleinräumige Bevölkerungsprognosen nach einzelnen Altersjahren und Geschlecht auf Grundlage örtlicher Daten zum Bevölkerungsaufbau, zu Geburtenzahlen und Wanderungsbewegungen zu berechnen. Durch eine jährliche Aktualisierung der Daten sind stets aktuelle Vorausberechnungen verfügbar. Bevölkerungsprognosen können Entwicklungslinien aufzeigen und somit zur datenbasierten Entscheidungsfindung sowie zur Planungssicherheit, insbesondere bei der nachhaltigen Planung der (Bildungs-)Infrastruktur beim Erschließen von Neubaugebieten, beitragen. Ergänzt wird das Bevölkerungsmodell durch das Kita-Modul, das sich als ein nützliches Instrument bei der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen erweisen kann. Das Hildesheimer Bevölkerungsmodell ist beim Landratsamt (Lernen vor Ort, Amt für Jugend und Familie) verortet. Hinsichtlich der Nutzung des Bevölkerungsmodells und des Umgangs mit dem bereitgestellten Datenmaterial wurden zwischen dem Landkreis und allen 31 kreisangehörigen Kommunen Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Bei der Bürgermeisterdienstbesprechung am 11.12.2018 konnten den Bürgermeister/-innen erstmals Prognosen nach dem Hildesheimer Bevölkerungsmodell vorgestellt werden. Im Anschluss erhielt jede/-r Bürgermeister/-in einen speziell für seine/ihre Kommune aufbereiteten Steckbrief mit Bevölkerungsprognosen. Die Zahlen aus dem Kita-Modul stehen ab dem kommenden Jahr zur Verfügung.



Leitfaden Bildungsberichterstattung für Landkreise

Die Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement ist Teil der bundesweiten Transferinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und eine von derzeit neun Transferagenturen in Deutschland. Sie unterstützt und begleitet Landkreise und kreisfreie Städte bei der (Weiter-)Entwicklung eines kommunalen Bildungsmanagements. Damit trägt sie die Erfahrungen aus den „Lernen vor Ort-Kommunen“ in die Fläche. Für den Bereich Bildungsmonitoring hat die Transferagentur Bayern 2017 einen Leitfaden Bildungsberichterstattung für Landkreise herausgegeben, der als praxisnahe Arbeitshilfe den Fachstellen in Landkreisverwaltungen dienen soll, die mit der Erarbeitung eines Bildungsberichts betraut sind. Im Landkreis Mühldorf a. Inn hat die Bildungsberichterstattung durch Lernen vor Ort bereits eine lange Tradition. Aus diesem Grund durfte Lernen vor Ort als Impulsgeber und Berater bei der Entwicklung des Leitfadens mitwirken. Der Leitfaden ist [hier](#) abrufbar.



© Transferagentur Bayern

Von der Bildungsregion zur digitalen Bildungsregion - Erfolgreiche Premiere „Fachtag Digitale Bildung“

Die voranschreitende Digitalisierung erfasst unser gesamtes gesellschaftliches Leben und beeinflusst immer mehr auch den Schulalltag. Mit einem ersten Fachtag Digitale Bildung hat sich der Landkreis Mühldorf a. Inn den aktuellen Herausforderungen gestellt. Mit einem umfassenden Programm wurden die Schulen rund um das Thema Medienbildung informiert und die Chancen der digitalen Bildung aufgezeigt. Gemeinsam mit dem Netzwerk Digitale Bildung an Schulen hat Lernen vor Ort im Ruperti-Gymnasium Mühldorf, der Referenzschule für Medienbildung, zu einem pädagogischen Fachtag „Digitale Bildung an Schulen“ eingeladen, um praxisnah Schulleitungen und Lehrkräfte für dieses Thema zu gewinnen. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Rudolf Kammerl. Der Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen stellte in den Mittelpunkt seines Vortrages die Fragestellungen "Digitalisierung der Schule oder Bildung für eine zunehmend digitale Welt? Wie können wir den digitalen Wandel im Bildungssystem nachhaltig gestalten?" Im Anschluss an diesen Eröffnungsvortrag hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, in praxisnah gestalteten Workshops und Vorträgen, Ideen und Informationen für die Unterrichtsgestaltung zu sammeln. Die Referenten dieser Workshops kamen aus verschiedenen schulspezifischen Institutionen.

Die Veranstaltung war mit ihrer hohen Teilnehmerzahl von 157 ein voller Erfolg und konnte durch die großzügige Spende der Stiftung der Sparkassen Altötting-Mühldorf umgesetzt werden. Mit dieser guten Grundlage baut der Landkreis Mühldorf a. Inn seine Bewerbung zu einer digitalen Bildungsregion weiter aus.



Jobbegleitung – Unterstützung für Geflüchtete bis Ende 2019

Im Februar 2018 wurde bei Lernen vor Ort das Projekt „Jobbegleitung“ installiert, das durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds und durch den Landkreis gefördert wird. Durch die engagierte Arbeit der Jobbegleitung in den letzten 2 Jahren konnten zahlreiche Geflüchtete aus dem Landkreis Mühldorf in Praktika und anschließend in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Ein wichtiger Baustein im Integrationsprozess! Nun steht fest, dass die Förderung durch das Staatsministerium bis Dezember 2019 verlängert wird und die Jobbegleitungen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen können.

7. Netzwerktreffen der Sprachkursträger

Sieben Bildungsträger haben im Jahr 2018 Kurse zum Erwerb der deutschen Sprache angeboten. Ob mit Alphabetisierung, allgemeine Integrationskurse oder Kurse für Fortgeschrittene – Angebote gab es in allen Niveau-Stufen! Um Rückblick auf die vergangenen Kurse zu halten und für das kommende Halbjahr 2019 die neuen Kurse abzustimmen, sind auf Initiative von Lernen vor Ort Vertreter von den verschiedenen Bildungsträgern aus dem Landkreis zum 7. Trägernetzwerktreffen zusammengekommen. Gemeinsam mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, dem Ausländeramt und Vertreterinnen vom BAMF wurden am 11.12.2018 in der VHS Waldkraiburg die Bedarfe für Neuzugewanderte gesammelt und mit den Bildungsträgern abgesprochen, sodass es auch im neuen Jahr viele Angebote in der Bildungsregion Landkreis Mühldorf a. Inn gibt. Die Ergebnisse fließen wieder im aktualisierten Sprachkurskalender zusammen, den Sie online einsehen können: www.lra-mue.de/buergerservice/asylosozialarbeit/sprache-bildung/kurse-bei-bildungstr-ger-n.html

Interkulturelle Kompetenz als persönliche Ressource oder Ressource im Team

Die stetig steigende Anzahl der Integrationslotsen bildet sich fort: Im November arbeiteten Katrin Kuhla und Yusuf Demirkol vom Culturatorium mit den Integrationslotsen zum Thema „Interkulturelle Kompetenz als persönliche Ressource oder Ressource im Team“ und erzielten mit ihren innovativen Methoden aus der Theaterpädagogik einen spielerisch-humorvollen Lerneffekt.



Männer im Berufsbild „Erzieher“

Im frühpädagogischen Feld arbeiten seit jeher vorwiegend Frauen. Doch die Forderung, mehr Männer für die frühpädagogische Praxis zu gewinnen, wird zunehmend lauter. Besonders Kitaleitungen und Träger, aber auch Erzieherinnen und Eltern wünschen sich mehr Männer in diesem Berufsfeld. So sollen männliche Pädagogen unter anderem als Rollenvorbilder fungieren, explizit Jungen fördern und auch naturwissenschaftliche Themen einbringen. Und obwohl sich die gesellschaftlichen Rollenbilder mittlerweile verändert haben, sind Männer nach wie vor im frühpädagogischen Feld unterrepräsentiert. Doch wie sieht die Situation im Landkreis Mühldorf a. Inn aus?

Was die Ausbildungssituation zum staatlich anerkannten Erzieher in Mühldorf a. Inn anbelangt, können nach Angaben der Fachakademie für Sozialpädagogik des Diakonischen Werks Südostoberbayern in den letzten fünf Jahren (Schuljahr 2013/2014 – Schuljahr 2017/2018) im Durchschnitt sieben männliche Absolventen verzeichnet werden. Als pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Mühldorf a. Inn sind laut Landesamt für Statistik im Jahr 2018 18 Männer tätig. Im Vergleich zum Jahr 2014 hat sich diese Zahl verdreifacht, allerdings beträgt der Anteil der Männer an der Gesamtheit des pädagogischen Personals nicht mehr als 2,4 %.

Auch im Landkreis Mühldorf a. Inn besteht demnach noch „Luft nach oben“. Doch diejenigen positiven Beispiele, die es bereits im Landkreis gibt, sind absolute Vorbilder und Botschafter für „Mehr Männer in Kitas!“. Im Rahmen des Boys' Day wurde der Arbeitsalltag von Herrn Michael Kulhanek (Leiter der Kinderwelt St. Vitus in Neumarkt-Sankt Veit) vorgestellt. [Hier gelangen Sie zum Artikel](#)

Familienstützpunkte auf Facebook

Familien auf kurzem Weg mit den vielfältigen Angeboten z. B. rund um die Themen „Elternwerden und Elternsein“ zu erreichen, ob konventionell oder digital, ist ein zentrales Ziel der Familienstützpunkte im Landkreis Mühldorf a. Inn. Gerade im Hinblick auf die digitale Erreichbarkeit zählt Facebook nach wie vor zu einem der beliebtesten sozialen Medien bei Nutzern ab dem 20. Lebensjahr bis ins Seniorenalter. Diesen digitalen Zugang zu schnellstmöglichen Informationen und Austauschmöglichkeiten nehmen auch Eltern gerne in Anspruch, so dass sich die Familienstützpunkte Kinderhaus St. Antonius Gars a. Inn/Reichertsheim, Haus der Begegnung Mühldorf und Familienzentrum Waldkraiburg in einer hausinternen Schulung am 27. November 2018 auf den Weg gemacht haben, ihre eigenen Facebook-Seiten zu erstellen.



Coaching „Bildungsmarketing“ für Familienstützpunkte:

Um die Fachkräfte der drei Familienstützpunkte Kinderhaus St. Antonius Gars a. Inn/Reichertsheim, Haus der Begegnung Mühldorf und Familienzentrum Waldkraiburg im Prozess der öffentlichkeitswirksamen Vermarktung der Angebote zu unterstützen, wurde am 13. Dezember 2018 ein Coaching zum Thema Bildungsmarketing durchgeführt.



„Trauer soll sichtbar werden“: Ausstellung für Schulen und öffentliche Einrichtungen

Unter dem Titel „Trauer soll sichtbar werden“ konzipierte der Anna Hospizverein Mühldorf eine Ausstellung mit dem Ziel, persönliche und intime Gedanken in einen öffentlichen Raum zu tragen. Mit den in der Ausstellung beleuchteten Fragen wird die Vielfalt der Gedanken zu den Themen Sterben und Trauer beleuchtet und sichtbar gemacht.

Gerne bieten wir die Ausstellung an, um sie auch in Ihrer Einrichtung zu präsentieren.

Bitte kontaktieren Sie uns für Fragen und eine weitere Klärung unter 08631-18570.



Zahl des Monats Dezember

Im Jahr 2017 erblickten im Landkreis Mühldorf a. Inn 1.088 Kinder das Licht der Welt. Erstmals seit 2002 überschritt die Geburtenzahl im Landkreis in 2016 und 2017 wieder die 1.000er Marke. Sind Sie an weiteren Zahlen, Daten und Fakten zu Bildungsthemen im Landkreis interessiert? Dann lesen Sie [hier](#) weiter.

LernenvorOrt
im Landkreis Mühldorf a. Inn

1088

Zahl des Monats

Stellenausschreibungen

Jobbegleitung gesucht!

Zur Verstärkung des Teams von Lernen vor Ort ist ab sofort die zweite Stelle der Jobbegleitung zu besetzen. [Hier](#) gelangen Sie zur Stellenausschreibung:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die TH gesucht!

Die Technische Hochschule sucht Unterstützung für das Forschungsprojekt „Wohlbefinden von Kindern in der flexibilisierten Kindertagesbetreuung“. Im Anhang finden Sie die Ausschreibung für die Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w).

Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, können [Sie sich hier abmelden](#).

Für Neuanmeldungen klicken Sie bitte [hier](#).

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn verpflichtet sich zur Einhaltung der Vorschriften des Datenschutzes. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen des gesetzlichen Auftrags erhoben, verarbeitet und genutzt sowie nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies für die jeweilige Aufgabenerfüllung notwendig ist. Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. Diese Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf kann auch jederzeit telefonisch, postalisch oder per E-Mail erfolgen.

